

Vorbei an Sagrada Familia und am Stadion Camp Nou

MARATHON Marcus Hoffmann und Thomas Stumpf waren Anfang März in Barcelona am Start.

Friesen/Küps – Fünfmal haben die beiden Läufer des ASC Marktrodach die Königsetappe bislang zusammen absolviert. Und auch beim sechsten gemeinsamen Marathon haben sie ihr Ziel erreicht, nämlich unter der 4-Stunden-Marke zu bleiben. Der Friesener Thomas Stumpf absolvierte die 42,195 Kilometer lange Strecke in 3:57:34 Stunden. Sein Küpser Laufpartner Marcus Hoffmann kam gut zwei Minuten später nach 3:59:45 Stunden ins Ziel auf der Plaça de Espanya.

Vorbereitung eingeschränkt

Ihre Zeiten sind um so höher zu bewerten, als der lange Winter nur eine sehr begrenzte Vorbereitung ermöglichte. „Wir mussten unsere langen Läufe teilweise bei Minustemperaturen absolvieren; das war natürlich alles andere als optimal“, erzählt Thomas Stumpf. Und auch gesundheitliche Rückschläge mit Erkältungen blieben angesichts der Witterung nicht aus.

Um so besser waren dann die Bedingungen in der spanischen Millionenstadt. Beide reisten gemeinsam mit ihren Ehefrauen Andrea und Martina schon einige Tage vor dem Marathon an, um sich zu akklimatisieren beziehungsweise einen Kurzurlaub zu machen. Am Wettkampftag waren dann bei Temperaturen von rund 20 Grad

und herrlichem Sonnenschein die äußeren Umstände für die rund 10 000 Marathonis sehr gut.

Der sehr wellige Rundkurs führte die Läuferinnen und Läufer an den meisten Sehenswürdigkeiten der katalanischen Metropole vorbei. Erste Zwischenstation war das Camp Nou, das Stadion des FC Barcelona. Weitere touristische Höhepunkte waren die Kathedrale La Seu und die Sagrada Familia, das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. An dieser berühmtesten Baustelle der Welt wird seit 1883 gearbeitet. Mit der Fertigstellung dieser monumentalen Kirche wird ungefähr im Jahr 2026 gerechnet. Auch das Kolumbus-Denkmal und die „Arc de Triomf“ wurden passiert, ehe das Ziel im Stadtteil Sant Antoni wieder erreicht war.

Für Thomas Stumpf und Marcus Hoffmann war der Tripp nach Barcelona der Höhepunkt ihrer bisherigen sportlichen Laufbahn. „Das ist eine beeindruckende Stadt, deren Besuch man nur empfehlen kann“, so Stumpf. „Die Stimmung, die Anfeuerung durch die Ehefrauen sowie die Zuschauer, die Transfers – es hat einfach alles gepasst“, ergänzt Hoffmann. Dass sie trotz der eingeschränkten Vorbereitung auch zum sechsten Mal unter vier Stunden geblieben sind, rundet den sehr guten Gesamteindruck ab.

han



Thomas Stumpf (links) und Marcus Hoffmann vom ASC Marktrodach vor dem Nationalmuseum in Barcelona. In unmittelbarer Nähe waren Start und Ziel des Marathons.